



Sondertagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen
 “Frauen 2000: Gleichstellung der Geschlechter, Entwicklung
 und Frieden im 21. Jahrhundert”, New York, 5. – 9. Juni 2000

Frauen und Umwelt

Die Beteiligung der Frau an der Gestaltung, Planung und Umsetzung der Umweltpolitik ist nach wie vor gering. Gleichzeitig hat die internationale Gemeinschaft erkannt, dass ohne eine umfassende Beteiligung der Frauen an der Umweltpolitik keine nachhaltige Entwicklung erreicht werden kann.

Frauen müssen bei der Erhaltung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen sowie bei der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung eine Schlüsselrolle spielen. Zum Beispiel tragen Frauen immer noch die Hauptverantwortung bei der Haushaltsführung und sind daher eine tragende Kraft bei der Bestimmung des Konsumverhaltens. Daher kommt Frauen eine wesentliche Rolle bei der Prägung nachhaltiger und umweltgerechter Konsum- und Produktionsmuster zu.

Die 1995 bei der Vierten Weltfrauenkonferenz in Beijing verabschiedete Aktionsplattform nennt zwölf Problembereiche, in denen Maßnahmen seitens der Regierungen, der internationalen Gemeinschaft und der Bevölkerung erforderlich sind. Dazu gehört die Notwendigkeit, Frauen auf allen Ebenen aktiv an Entscheidungsprozessen im Umweltbereich zu beteiligen und eine geschlechtsbezogene Perspektive in alle Strategien für eine nachhaltige Entwicklung zu integrieren.

Die Kommission der Vereinten Nationen zur Rechtsstellung der Frau beriet 1997 auf ihrer 41. Tagung über das Thema “Frauen und Umwelt”. Sie empfahl weitere Maßnahmen zur Förderung der aktiven Einbeziehung von Frauen auf allen Ebenen des umweltpolitischen Managements, einschließlich der Integration einer geschlechtsbezogenen Perspektive in alle Umweltpolitiken und -programme. Außerdem beschloss die Tagung Maßnahmen zur Förderung geschlechtsbezogener Forschungsarbeiten über die Auswirkungen von Umweltschadstoffen und anderen gesundheitsschädlichen Substanzen, einschließlich deren Auswirkung auf die reproduktive Gesundheit von Männern und Frauen. Dazu zählt auch die aktive Beteiligung von Frauen an der Entwicklung und der Umsetzung von

Politikansätzen, die darauf abzielen, die umweltbezogenen Aspekte der menschlichen Gesundheit, wie zum Beispiel das Erstellen von Trinkwassernormen, zu fördern und zu schützen.

Einbeziehung einer geschlechtsbezogenen Perspektive in die Umweltpolitik

Zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung haben einige Regierungen Maßnahmen ergriffen, um eine geschlechtsbezogene Perspektive in ihre nationale Umweltpolitik einzubeziehen.

- ◆ Kanada hat die Einbeziehung einer geschlechtsbezogenen Perspektive beim nachhaltigen Management von Trinkwasserreserven, Ozeanen und Wäldern, beim Schutz der Artenvielfalt und beim Kampf gegen die Wüstenbildung gefördert.
- ◆ Das Nationale Büro für die Gleichstellung der Frau in Kolumbien arbeitet mit dem Umweltministerium zusammen, um eine geschlechtsbezogene Perspektive in die Planung und Umsetzung ihrer Programme zu integrieren.
- ◆ Die Côte d’Ivoire hat ein “Nationales Aktionsprogramm für die Umwelt” entwickelt, das geschlechtsbezogene Belange berücksichtigt.

Frauen in Entscheidungspositionen für eine nachhaltige Entwicklung

Eines der strategischen Ziele der Aktionsplattform war die Einbeziehung von Frauen, einschließlich autochthoner Frauen, in umweltpolitische Entscheidungsprozesse auf allen Ebenen - als Managerinnen, aber auch bei der Gestaltung, Entwicklung und Umsetzung von Umweltprojekten.

- ◆ Portugal hat eine Frau zur Umweltministerin ernannt.
- ◆ Die kanadische Regierung hat die Beteiligung von autochthonen Frauen auf verschiedenen internationalen Tagungen finanziell und politisch unterstützt, wie z.B. die Teilnahme einer

Delegation des Pauktuutit Inuit Frauenverbands bei der Konferenz zum Thema "Frauen im Norden, Leben im Norden" 1997 in Norwegen.

- ◆ In Tunesien werden 19% der leitenden Positionen im Ministerium für Umwelt- und Regionale Entwicklung von Frauen besetzt. Der Frauenanteil unter den Mitarbeitern des Ministeriums insgesamt beträgt 36%.
- ◆ In Jamaika sind 37% des technischen Mitarbeiterstabs des Forstwirtschaftsministeriums Frauen. Änderungen in den Einstellungsverfahren haben im Umweltbereich den prozentualen Anteil von Frauen in der Verwaltung auf 69% erhöht.
- ◆ In China sind seit 1997 38% aller Mitarbeiter der Abteilung für Umweltschutz Frauen.

Stärkung der Fähigkeiten von Frauen

Es wird zunehmend anerkannt, dass es notwendig ist, die Fähigkeiten der Frauen für ihre Mitwirkung in umweltrelevanten Entscheidungsprozessen zu stärken, indem ihnen der Zugang zu Informationen und Bildung, vor allem in den Bereichen Wissenschaft, Technologie und Wirtschaftswissenschaften, erleichtert wird.

- ◆ Der Iran hat Fachtagungen zur Beteiligung von Frauen im Umweltschutz organisiert, um den Frauenanteil in Projekten zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen zu erhöhen. Das Land hat außerdem ein spezielle Abteilung im Umweltschutzamt für Ausbildung und Programmplanung geschaffen, die die Beteiligung von Frauen aus dem ländlichen Raum an Umweltschutzaktivitäten fördert.
- ◆ Kongo, Mali und die Republik Moldau gehören zu den Staaten, die Ausbildungsprogramme durchgeführt haben, um das Umweltbewusstsein bei Frauen zu steigern und um ihnen Kenntnisse über landwirtschaftliche Technologien und Methoden zu vermitteln.
- ◆ Deutschland entwickelte das Projekt "Mädchen für ein ökologisches Europa", das Mädchen, die im Bereich der Ökologie tätig sein wollen, motiviert und unterstützt.
- ◆ Jordanien hat mit der Unterweisung von Frauen aus dem ländlichen Raum im richtigen Umgang mit Pestiziden und Düngemitteln in der Landwirtschaft und in der Nutzung moderner Bewässerungsmethoden begonnen.

- ◆ In China beteiligen sich jedes Jahr schätzungsweise 100 Millionen Frauen an der alljährlichen Kampagne unter dem Titel „Grüne Aktivitäten 8. März“. Die Kampagne konzentriert sich auf die Wiederaufforstung, die Schaffung von Schutzwäldern und den Gewässerschutz.
- ◆ Jamaika hat in Zusammenarbeit mit der Internationalen Kanadischen Entwicklungsbehörde das Projekt "Bäume für morgen" gestartet, mit dem Frauen an Programmen zur Ausweitung der Agroforstwirtschaft beteiligt werden sollen.
- ◆ In Indien unterstützt das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) ein Wasser- und Gesundheitsprojekt, bei dem Frauen lernen, wie mechanische Pumpen funktionieren und wie Handpumpen gewartet werden müssen. In regelmäßigen Abständen warten und reparieren die Frauen die Pumpen, die gebraucht werden, um das ganze Jahr über Wasser zur Verfügung zu haben.

Wirtschaftliche Stärkung der Frauen

Armut und Umweltzerstörung sind eng miteinander verbunden. Die Ausrottung der Armut wird als eine unbedingt notwendige Voraussetzung für die Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung angesehen. Die Stärkung der Armen der Welt, bei denen es sich mehrheitlich um Frauen und insbesondere um Frauen aus dem ländlichen Raum handelt, muss daher als notwendiger Bestandteil jeglicher Strategie zur Umwelterhaltung betrachtet werden. Einige Länder haben diese entscheidende Verknüpfung erkannt und haben wirtschaftliche Maßnahmen in ihre Strategien zur Erhaltung der Umwelt integriert.

- ◆ Mit seiner Unterstützung des Entwicklungsfonds der Vereinten Nationen für die Frau (UNIFEM) hat Kanada ein Projekt in Mali ermöglicht, in dessen Rahmen Frauen ausgebildet, ausgerüstet und mit Krediten unterstützt werden, um ein Abfallentsorgungsunternehmen in Bamako aufzubauen. Dieses Unternehmen übernimmt derzeit die Abfallentsorgung für 18.000 Einwohner.
- ◆ Tunesien hat ein Pilotprojekt gestartet, bei dem die Wüstenbildung bekämpft wird, indem die Lebensbedingungen von Frauen im ländlichen Raum verbessert werden. Auch Mali und Swasiland gehören zu den Ländern,

die unter der aktiven Beteiligung von Frauen mit Projekte zur Bekämpfung der Wüstenbildung begonnen haben.

- ◆ El Salvador bietet technische Unterstützung bei der Anpflanzung von 334.000 Jungbäumen in gemeindeeigenen Baumschulen, die von Frauen gepflegt werden.
- ◆ Über die Aga Khan-Stiftung unterstützt Kanada die Arbeit von Frauenorganisationen in Indien, die durch Versalzung unbrauchbar gewordenen Land wieder urbar machen wollen. Die Frauen haben auch ihre eigenen Sparvereine gegründet, um Mitgliedern kleine Darlehen gewähren und neue Trinkwasserprojekte starten zu können.

Geschlechtsbezogene Analyse und Forschung

Beim Versuch, mehr Verständnis für den Zusammenhang zwischen der Gleichstellung der Geschlechter und nachhaltiger Entwicklung zu fördern, haben einige Regierungen mit geschlechtsbezogener Umweltforschung begonnen. Ebenso wur-

den Anstrengungen unternommen, Frauen selbst an diesen Studien zu beteiligen.

- ◆ In Namibia hat das Ministerium für Umwelt und Tourismus ein Programm entwickelt, in dessen Rahmen Frauen die umweltrelevanten Auswirkung von Entwicklung in ihren Kommunen erforschen.
- ◆ Eine in Tunesien durchgeführte Studie konzentrierte sich auf die Rolle der Frauen beim Management der natürlichen Ressourcen sowie bei den Bemühungen im Kampf gegen die Wüstenbildung.
- ◆ 1997 finanzierte die deutsche Regierung eine Publikation mit dem Titel "Wer ist wer bei den Frauen im Umweltbereich?".
- ◆ In Island wurde eine geschlechtsbezogene Analyse zur Frage durchgeführt, ob Frauen wirtschaftlichen Nutzen aus den Planungen für einen Staudamm und eine Aluminiumfabrik ziehen könnten. Die anschließende Debatte, ob das Projekt unter umweltpolitischen Gesichtspunkten weitergeführt werden soll, wurde vor allem von Frauen getragen.

Diese Hintergrundinformation beruht auf dem Dokument "Überprüfung und Auswertung der Umsetzung der Aktionsplattform von Beijing: Bericht des Generalsekretärs" (E/CN.6/2000/PC/2)

